



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Göttingen, 03.06.1883

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106702)

Göttingen, 3. Juni 1883

Besten Dank, hochgeehrter Herr Doctor,
für Ihre ausführlichen Mittheilungen und
Ihre freundliches Aerbieten, sich meiner Studien
im Winter wiederum anzunehmen. Ich kom-
me also bestimmt das nächste Semester nach
Berlin und würde Sie bitten, die "religiösen
Texte" anzuzeigen. Ihren Vorschlag, eine Wohnung
in Ihrer Nähe zu mietten, nehme ich mit
Freude an, und ich will Alles thun, um
so viel als möglich zu schaffen.

Vor hier kommt, noch ein Americaner,

Mr. Fay, nach Berlin, um bei Thuen zu hören.
Er will Ägyptologe werden und denkt in
Harvard-University, wo sein Bruder Professor
der semitischen Sprachen ist, angestellt zu werden.
Jetzt - sit venia! - lese ich mit ihm ein
wenig Koptisch und Amharisch, ausserdem
treibt er bei Haupt Hebräisch und will dann
in Berlin bei Thuen die 3 Anfängercollegen hören.

Mit Theophrastus geht es rüstig weiter,
A. und B. habe ich schon bei Seite geschafft,
mit C. denke ich auch bald fertig zu werden.
Wann denken Sie denn, dass es gedruckt wer-
den kann? Ich möchte Guidi bitten, seine
Abschriften noch einmal zu collationieren,
und es könnte dies nur vor Anfang Ju-
li oder im November geschehen, da er,
wie mir Lagarde mittheilte, in der

Zwischengeit nicht in Rom ist. Ich könnte,
wenn Sie es wünschen, das Manuscript in 4
Wochen in Ihre Hände abliefern.

Für Πελαγ etc. folge ich Ihrem Rathe, über-
haupt zeigen mir mancherlei Zweifel an der
Richtigkeit und Consequenz von Lagarte's
Trennungweise auf; ich soll u. A. Πειρωτε,
aber ΠΑΟΝ schreiben.

Mit herzlichem Guss dankt Ihnen
nochmaly bestens

Ihr
Georg Steindorff

